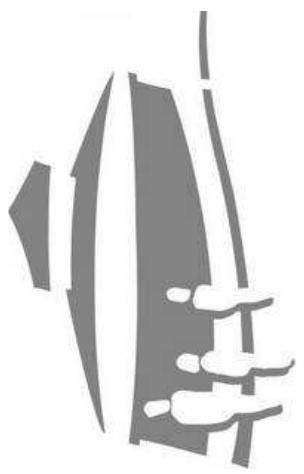
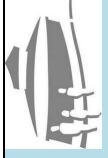


# **ERZIEHUNGSWISSENSCHAFT**



**Schulinternes Curriculum des Rupert-Neudeck-Gymnasiums  
zum Kernlehrplan für die gymnasiale Oberstufe**

<b>Schuliinternes Curriculum</b>	<b>Erziehungswissenschaft</b> <b>Einführungsphase (EF) 1. HJ</b>	
----------------------------------	---	--

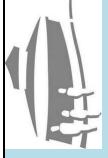
<b>Unterrichtsvorhaben I:</b> <b>Thema:</b> „Der Mensch wird zum Menschen nur durch Erziehung“ - Erziehungsbedürftigkeit und Erziehungsfähigkeit <b>Inhaltsfeld 1:</b> Bildungs- und Erziehungsprozesse <b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Das pädagogische Verhältnis</li> <li>• Anthropologische Grundannahmen</li> </ul> <b>Zeitbedarf:</b> ca. 10 Stunden <b>Übergeordnete Kompetenzen:</b> <b>Methodenkompetenzen:</b> Die SuS <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben mit Hilfe der Fachsprache die pädagogische Praxis und ihre Bedingungen (MK 1),</li> <li>• ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus der Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3),</li> <li>• analysieren unter Anleitung Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6).</li> </ul> <b>Handlungskompetenzen:</b> Die SuS <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwickeln und erprobten Handlungsoptionen für das eigene Lernen und alltägliche erzieherische Agieren (HK 1),</li> <li>• erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns (HK 3).</li> </ul>	<b>Konkretisierte Kompetenzen:</b> <u>Sachkompetenzen:</u> Die SuS <ul style="list-style-type: none"> <li>• erklären das pädagogische Verhältnis und stellen elementare Theorien zum pädagogischen Verhältnis dar,</li> <li>• erläutern verschiedene anthropologische Grundannahmen in ihrem Modell- und Theoriecharakter,</li> <li>• ordnen und systematisieren unterschiedliche anthropologische Grundannahmen,</li> <li>• stellen kontextualisiertes pädagogisches Handeln als durch anthropologische Grundannahmen beeinflusst dar.</li> </ul> <u>Urteilskompetenzen:</u> Die SuS <ul style="list-style-type: none"> <li>• bewerten ihr Vorverständnis zum pädagogischen Verhältnis vor dem Hintergrund theoretischer Aussagen,</li> <li>• beurteilen einfache Fallbeispiele zum pädagogischen Verhältnis hinsichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und Folgen eines damit verbundenen Handelns,</li> <li>• beurteilen eigene und andere anthropologische Grundannahmen,</li> <li>• beurteilen ansatzweise die Erweiterung der pädagogischen Perspektive durch anthropologische Grundannahmen,</li> <li>• beurteilen einfache Beispiele in Bezug auf die Beeinflussung des Handelns der beteiligten Akteure durch anthropologische Grundannahmen.</li> </ul>
--	---

Schuliinternes Curriculum	Erziehungswissenschaft Einführungsphase (EF) 1. HJ	RNG Nottuln
---------------------------	---	-------------

<p><b>Unterrichtsvorhaben II:</b></p> <p><b>Thema:</b> „Wissen, wovon man spricht“ - Erziehung und Bildung im Verhältnis zu Sozialisation und Enkulturation</p> <p><b>Inhaltsfeld 1: Bildungs- und Erziehungsprozesse</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erziehung und Bildung im Verhältnis zu Sozialisation und Enkulturation</li> <li>• Bildung für nachhaltige Entwicklung</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 12 Stunden</p> <p><b>Übergeordnete Kompetenzen:</b></p> <p><b>Methodenkompetenzen:</b></p> <p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3),</li> <li>• analysieren unter Anleitung und exemplarisch die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11),</li> <li>• stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13).</li> </ul> <p><b>Handlungskompetenzen:</b></p> <p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4).</li> </ul>	<p><b>Konkretisierte Kompetenzen:</b></p> <p><u>Sachkompetenzen:</u></p> <p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erklären die Zusammenhänge von Erziehung, Bildung, Sozialisation und Enkulturation,</li> <li>• stellen in elementarer Weise Sachverhalte, Modelle und Theorien zu Erziehung, Bildung, Sozialisation und Enkulturation dar,</li> <li>• beschreiben pädagogisches Handeln vor dem Hintergrund von Erziehung, Bildung, Sozialisation und Enkulturation,</li> <li>• stellen den steuernden Einfluss von Erziehungszielen auf pädagogisches Handeln in verschiedenen Kontexten dar.</li> </ul> <p><u>Urteilskompetenzen:</u></p> <p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen die Beschreibbarkeit pädagogischen Handelns in den Kategorien von Erziehung, Bildung, Sozialisation und Enkulturation,</li> <li>• beurteilen ansatzweise den Beitrag von Nachbarwissenschaften wie Philosophie, Soziologie, Politologie und Psychologie zur Beschreibung von Erziehungszielen,</li> <li>• bewerten den Stellenwert der Bildung für nachhaltige Entwicklung in unterschiedlichen Erziehungsprozessen.</li> </ul>
--	---

Schulinternes Curriculum	Erziehungswissenschaft Einführungsphase (EF) 1. HJ	RNG Nottuln
<p><b>Unterrichtsvorhaben III:</b> <b>Thema:</b> „Stilvoll erziehen?“ - Erziehungsstile</p> <p><b>Inhaltsfeld 1:</b> Bildungs- und Erziehungsprozesse</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erziehungsstile</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 12 Stunden</p> <p><b>Übergeordnete Kompetenzen:</b></p> <p><b>Methodenkompetenzen:</b></p> <p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erstellen unter Anleitung Fragebögen und führen eine Expertenbefragung durch (MK 2),</li> <li>• analysieren unter Anleitung Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6),</li> <li>• werten unter Anleitung empirische Daten in Statistiken und deren grafische Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien aus (MK 7),</li> <li>• werten mit qualitativen Methoden gewonnene Daten aus (MK 8),</li> <li>• erstellen einfache Diagramme und Schaubilder als Auswertung einer Befragung (MK 12),</li> <li>• stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13).</li> </ul> <p><b>Handlungskompetenzen:</b></p> <p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns (HK 3).</li> </ul>	<p><b>Konkretisierte Kompetenzen:</b></p> <p><u>Sachkompetenzen:</u> Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erklären grundlegende Erziehungsstile und systematisieren daraus zu ziehende Erkenntnisse.</li> </ul> <p><u>Urteilskompetenzen:</u> Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen einfache Fallbeispiele hinsichtlich vorkommender Erziehungsstile und des Blicks auf diese aus der Sicht der verschiedenen Akteure.</li> </ul>	

Schuliernes Curriculum	Erziehungswissenschaft Einführungsphase (EF) 1. HJ	RNG Nottuln
<p><b>Unterrichtsvorhaben IV:</b></p> <p><b>Thema:</b> „Früher und heute – hier und da“ - Erziehungsziele im historischen und kulturellen Kontext</p> <p><b>Inhaltsfeld 1:</b> Bildungs- und Erziehungsprozesse</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erziehungsziele</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 10 Stunden</p> <p><b>Übergeordnete Kompetenzen:</b></p> <p><b>Methodenkompetenzen:</b></p> <p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3), ermitteln unter Anleitung aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4), ermitteln Intentionen der jeweiligen Autoren und benennen deren Interessen (MK 5), analysieren unter Anleitung Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6), ermitteln ansatzweise die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10).</li> </ul> <p><b>Handlungskompetenzen:</b></p> <p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4).</li> </ul>	<p><b>Konkretisierte Kompetenzen:</b></p> <p><u>Sachkompetenzen:</u></p> <p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• stellen elementare Vorstellungen hinsichtlich der Ziele von Erziehung dar,</li> <li>• ordnen und systematisieren Erziehungsziele und setzen sie in Beziehung zueinander,</li> <li>• stellen den steuernden Einfluss von Erziehungszielen auf pädagogisches Handeln in verschiedenen Kontexten dar.</li> </ul> <p><u>Urteilskompetenzen:</u></p> <p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen ansatzweise den Beitrag von Nachbarwissenschaften wie Philosophie, Soziologie, Politologie und Psychologie zur Beschreibung von Erziehungszielen,</li> <li>• beurteilen einfache Fallbeispiele mit Blick auf implizite Erziehungsziele und auf die Sicht der verschiedenen Akteure auf diese Ziele.</li> </ul>	

<b>Schuliinternes Curriculum</b>	<b>Erziehungswissenschaft</b> <b>Einführungsphase (EF) 2. HJ</b>	
----------------------------------	---	--

<b>Unterrichtsvorhaben V:</b> <b>Thema:</b> „Was hat Lernen mit Erziehung zu tun?“ - Lernen im pädagogischen Kontext  <b>Inhaltsfeld 2:</b> Lernen und Erziehung  <b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lernbedürftigkeit und Lernfähigkeit des Menschen</li> <li>• Inklusion</li> </ul> <b>Zeitbedarf:</b> ca. 10 Stunden  <b>Übergeordnete Kompetenzen:</b>  <b>Methodenkompetenzen:</b>	<b>Konkretisierte Kompetenzen:</b>  <u>Sachkompetenzen:</u> Die SuS <ul style="list-style-type: none"> <li>• erklären den Zusammenhang zwischen Erziehung und Lernen,</li> <li>• beschreiben die Lernbedürftigkeit und Lernfähigkeit des Menschen</li> <li>• beschreiben inklusive Bildung als Menschenrecht im Sinne der UN-Behindertenrechtskonvention.</li> </ul> <u>Urteilskompetenzen:</u> Die SuS <ul style="list-style-type: none"> <li>• bewerten ihr Vorverständnis von Lernen und ihre subjektiven Theorien über Lernprozesse und -bedingungen mit Hilfe von wissenschaftlichen Theorien.</li> </ul> <u>Handlungskompetenzen:</u> Die SuS <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwickeln und erproben Handlungsoptionen für das eigene Lernen und alltägliche erzieherische Agieren (HK 1).</li> </ul>
--	--

Schuliinternes Curriculum	Erziehungswissenschaft Einführungsphase (EF) 2. HJ	RNG Nottuln
---------------------------	---	-------------

<p><b>Unterrichtsvorhaben VI:</b></p> <p><b>Thema:</b> „Erfolgreich erziehen wie die Super Nanny?“ – Behavioristische Lerntheorien</p> <p><b>Inhaltsfeld 2:</b> Lernen und Erziehung</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lerntheorien und ihre Implikationen für pädagogisches Handeln</li> <li>• Selbststeuerung und Selbstverantwortlichkeit in Lernprozessen</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 12 Stunden</p>	<p><b>Konkretisierte Kompetenzen:</b></p> <p><u>Sachkompetenzen:</u></p> <p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erklären die zentralen Aspekte des behavioristischen Lernverständnisses,</li> <li>• erklären Beobachtungslernen und unterscheiden es von den Konditionierungsarten,</li> <li>• stellen pädagogische Praxisbeispiele zu den Lerntheorien dar,</li> <li>• stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Lernprozesse exemplarisch dar.</li> </ul> <p><u>Urteilskompetenzen:</u></p> <p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen einfache Fallbeispiele für Lernprozesse hinsichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener Akteure.</li> </ul> <p><b>Übergeordnete Kompetenzen:</b></p> <p><u>Methodenkompetenzen:</u></p> <p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren mit Anleitung Experimente unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 9),</li> <li>• analysieren unter Anleitung und exemplarisch die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11),</li> <li>• stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13).</li> </ul> <p><u>Handlungskompetenzen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Lernprozesse (HK 2),</li> <li>• entwickeln und erproben Handlungsoptionen für das eigene Lernen (HK 1).</li> </ul>
--	--

<b>Schuliernes Curriculum</b>	<b>Erziehungswissenschaft</b> <b>Einführungsphase (EF) 2. HJ</b>	<b>RNG Nottuln</b>
-------------------------------	---	--------------------

<b>Unterrichtsvorhaben VII:</b> <b>Thema:</b> „Lernen von Modellen?“ - Die Bedeutung von Vorbildern in der Erziehung  <b>Inhaltsfeld 2:</b> Lernen und Erziehung  <b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Lerntheorien und ihre Implikationen für pädagogisches Handeln</li></ul> <b>Zeitbedarf:</b> ca. 12 Stunden  <b>Übergeordnete Kompetenzen:</b> <b>Methodenkompetenzen:</b> Die SuS <ul style="list-style-type: none"><li>• ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen im Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3),</li><li>• analysieren unter Anleitung und exemplarisch die Erkenntnissen aus erziehungswissenschaftliche Relevanz von Nachbarwissenschaften (MK 11),</li><li>• stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13).</li></ul> <b>Handlungskompetenzen:</b> Die SuS <ul style="list-style-type: none"><li>• entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Lernprozesse (HK 2).</li></ul>	<b>Konkretisierte Kompetenzen:</b> <u>Sachkompetenzen:</u> Die SuS <ul style="list-style-type: none"><li>• stellen einen kognitiven Erklärungsansatz der Informationsaufnahme und -verarbeitung dar.</li></ul> <u>Urteilskompetenzen:</u> Die SuS <ul style="list-style-type: none"><li>• beurteilen einfache Fallbeispiele für Lernprozesse hinsichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener Akteure,</li><li>• bewerten ihr Vorverständnis von Lernen und ihre subjektiven Theorien über Lernprozesse und -bedingungen mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien.</li></ul> <u>Methodenkompetenzen:</u> Die SuS <ul style="list-style-type: none"><li>• ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen im Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3),</li><li>• analysieren unter Anleitung und exemplarisch die Erkenntnissen aus erziehungswissenschaftliche Relevanz von Nachbarwissenschaften (MK 11),</li><li>• stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13).</li></ul> <u>Handlungskompetenzen:</u> Die SuS <ul style="list-style-type: none"><li>• entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Lernprozesse (HK 2).</li></ul>
--	---

Schuliernes Curriculum	Erziehungswissenschaft Einführungsphase (EF) 2. HJ	RNG Nottuln
<p><b>Unterrichtsvorhaben VIII:</b></p> <p><b>Thema:</b> „Erziehendes Belehren versus Lernen als selbstgesteuerter und konstruktiver Prozess“ - Pädagogische Aspekte von Neurobiologie und Konstruktivismus</p> <p><b>Inhaltsfeld 2: Lernen und Erziehung</b></p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lerntheorien und ihre Implikationen für pädagogisches Handeln</li> <li>• Selbststeuerung und Selbstverantwortlichkeit in Lernprozessen</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 12 Stunden</p> <p><b>Übergeordnete Kompetenzen:</b></p> <p><b>Methodenkompetenzen:</b></p> <p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3),</li> <li>• ermitteln unter Anleitung aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4),</li> <li>• ermitteln Intentionen der jeweiligen Autoren und benennen deren Interessen (MK 5),</li> <li>• analysieren unter Anleitung und exemplarisch die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11).</li> </ul> <p><b>Handlungskompetenzen:</b></p> <p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwickeln und erprobten Handlungsoptionen für das eigene Lernen (HK 1),</li> </ul>	<p>• entwickeln und erprobten Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Erziehungs- und Lernprozesse (HK 2).</p> <p><b>Konkretisierte Kompetenzen:</b></p> <p><u>Sachkompetenzen:</u></p> <p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erklären neurobiologische Grundlagen des Lernens,</li> <li>• beschreiben die Selbststeuerung von Lernprozessen.</li> </ul> <p><u>Urteilskompetenzen:</u></p> <p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen in Ansätzen die pädagogische Relevanz von Theoriegehalten und die Methoden der Erkenntnisgewinnung in der Lernpsychologie und der Neurobiologie.</li> </ul>	<p><b>Summe Einführungsphase (EF): ca. 90 Stunden</b></p>

Schulinternes Curriculum	Erziehungswissenschaft Grundkurs Q1	RNG Nottuln
<p><b>Unterrichtsvorhaben I:</b></p> <p><b>Thema:</b> „Lust und Frustr“ - Eine pädagogische Sicht auf Modelle psychosexueller und psychosozialer Entwicklung: Freud und Erikson</p> <p><b>Inhaltsfeld 3:</b> Entwicklung, Sozialisation und Erziehung</p> <p><b>Inhaltsfeld 4:</b> Identität</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung</li> <li>• Erziehung in der Familie</li> <li>• Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation</li> <li>• Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter</li> <li>• Besonderheiten der Identitätsentwicklung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogische Förderung</li> <li>• Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln</li> <li>• Identität und Bildung</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 18 Stunden</p> <p><b>Übergeordnete Kompetenzen:</b></p> <p><b>Methodenkompetenzen:</b></p> <p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3),</li> <li>• ermitteln unter Anleitung die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10),</li> <li>• analysieren unter Anleitung die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11),</li> <li>• stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 12).</li> </ul>	<p><b>Handlungskompetenzen:</b></p> <p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von erweiterten pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4).</li> </ul> <p><b>Konkretisierte Kompetenzen:</b></p> <p><b>Sachkompetenzen:</b></p> <p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben die zentralen Aspekte von Modellen psychosozialer, kognitiver sowie moralischer Entwicklung und erläutern sie aus pädagogischer Perspektive,</li> <li>• beschreiben auf theoretische Grundlage päd. Praxisbezüge zur Identitätsförderung in allen Lebensaltern,</li> <li>• stellen die Interdependenz von Entwicklung und Sozialisation dar, erläutern unterschiedliche Formen von Entwicklung und Sozialisation aus psychoanalytischer sowie sozialpsychologischer Sicht,</li> <li>• beschreiben die zentralen Aspekte von Identitätskonzepten (u.a. aus interaktionistischer Sicht) und erläutern sie aus päd. Perspektive,</li> <li>• erklären die Entstehung, die Erscheinungsformen und Folgen unzureichender Identitätsentwicklung aus päd. Sicht.</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenzen:</b></p> <p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen die Reichweite und päd. Relevanz von Erkenntnissen von Nachbarwissenschaften für päd. Denken und Handeln im Kontext von Entwicklung und Sozialisation</li> <li>• beurteilen praktische altersspezifische Maßnahmen zur Förderung von Entwicklung und Sozialisation unter päd. Aspekten,</li> <li>• beurteilen die Gefährdungen von Kindern und Jugendlichen auf dem Weg zu Selbstbestimmung sowie päd. Einwirkungsmöglichkeiten,</li> <li>• beurteilen unter päd. Aspekten Möglichkeiten und Grenzen persönlicher Lebensgestaltung im Spannungsfeld von individueller Entfaltung und sozialer Verantwortlichkeit.</li> </ul>	

<b>Schuliernes Curriculum</b>	<b>Erziehungswissenschaft</b>	<b>RNG Nottuln</b>
-------------------------------	-------------------------------	--------------------

<p><b>Unterrichtsvorhaben II:</b></p> <p><b>Thema:</b> „Bin ich oder werde ich gemacht?“ – Eine pädagogische Sicht auf interaktionistische Sozialisationsmodelle: Mead und Krappmann</p> <p><b>Inhaltsfeld 3:</b> Entwicklung, Sozialisation und Erziehung  <b>Inhaltsfeld 4:</b> Identität</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung</li> <li>• Erziehung durch Medien und Medienerziehung</li> <li>• Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln</li> <li>• Identität und Bildung</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 12 Std.</p> <p><b>Übergeordnete Kompetenzen:</b></p> <p><b>Methodenkompetenzen:</b></p> <p><b>Die SuS</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren unter Anleitung die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11).</li> </ul> <p><b>Handlungskompetenzen:</b></p> <p><b>Die SuS</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3).</li> </ul>	<p><b>Konkretisierte Kompetenzen:</b></p> <p><u>Sachkompetenzen:</u></p> <p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern Rolle und Gruppe als zentrale Aspekte von Sozialisation,</li> <li>• stellen die Interdependenz von Entwicklung und Sozialisation dar,</li> <li>• erläutern die erziehende Funktion von Medien,</li> <li>• beschreiben die zentralen Aspekte von Identitätskonzepten (u.a. aus interaktionistischer Sicht) und erläutern sie aus päd. Perspektive,</li> <li>• erläutern die Interdependenz von Emanzipation, Mündigkeit und Streben nach Autonomie einerseits sowie Sozialisation und sozialer Verantwortlichkeit andererseits bei der Identitätsentwicklung.</li> </ul> <p><u>Urteilskompetenzen:</u></p> <p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erörtern kontroverse päd. Vorstellungen zur Entwicklung und Sozialisation sowie die Geltungsansprüche dieser Vorstellungen,</li> <li>• beurteilen mögliche Gefährdungen von Menschen in unterschiedlichen Lebensaltern im Hinblick auf die Identitätsentwicklung,</li> <li>• beurteilen unter päd. Aspekten Möglichkeiten und Grenzen persönlicher Lebensgestaltung im Spannungsfeld von individueller Entfaltung und sozialer Verantwortlichkeit.</li> </ul>
--	--

<b>Schulinternes Curriculum</b>	<b>Erziehungswissenschaft Grundkurs Q1</b>	<b>RNG Nottuln</b>
---------------------------------	--	--------------------

<p><b>Unterrichtsvorhaben III:</b></p> <p><b>Thema:</b> „Jedes Kind ein Einstein?“ – Fördern, fordern, überfordern mit Blick auf das Modell kognitiver Entwicklung nach Piaget</p> <p><b>Inhaltsfeld 3:</b> Entwicklung, Sozialisation und Erziehung</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung</li> <li>• Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 10 Std.</p> <p><b>Übergeordnete Kompetenzen:</b></p> <p><b>Methodenkompetenzen:</b></p> <p><b>Handlungskompetenzen:</b></p>	<p><b>Konkretisierte Kompetenzen:</b></p> <p><u>Sachkompetenzen:</u></p> <p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben die zentralen Aspekte von Modellen psychosozialer, kognitiver sowie moralischer Entwicklung und erläutern sie aus pädagogischer Perspektive.</li> </ul> <p><u>Urteilskompetenzen:</u></p> <p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen mediendidaktische Maßnahmen zur entwicklungsfördernden Nutzung analoger und digitaler Medien, praktische altersspezifische Maßnahmen zur Förderung von Entwicklung und Sozialisation unter päd. Aspekten,</li> <li>• beurteilen die Reichweite und päd. Relevanz von Erkenntnissen von Nachbarwissenschaften für päd. Denken und Handeln im Kontext von Entwicklung und Sozialisation.</li> </ul> <p><u>Handlungskompetenzen:</u></p> <p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1).</li> </ul>	<p><b>Konkretisierte Kompetenzen:</b></p> <p><u>Sachkompetenzen:</u></p> <p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben die zentralen Aspekte von Modellen psychosozialer, kognitiver sowie moralischer Entwicklung und erläutern sie aus pädagogischer Perspektive.</li> </ul> <p><u>Urteilskompetenzen:</u></p> <p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen mediendidaktische Maßnahmen zur entwicklungsfördernden Nutzung analoger und digitaler Medien, praktische altersspezifische Maßnahmen zur Förderung von Entwicklung und Sozialisation unter päd. Aspekten,</li> <li>• beurteilen die Reichweite und päd. Relevanz von Erkenntnissen von Nachbarwissenschaften für päd. Denken und Handeln im Kontext von Entwicklung und Sozialisation.</li> </ul>
--	---	---

Schulinternes Curriculum	Erziehungswissenschaft Grundkurs Q1	RNG Nottuln
--------------------------	--	-------------

<p><b>Unterrichtsvorhaben IV:</b></p> <p><b>Thema:</b> „Vom ‚Wie du mir, so ich dir‘ zur goldenen Regel“ – Werteeerziehung mit Blick auf das Modell moralischer Entwicklung nach Kohlberg</p> <p><b>Inhaltsfeld 3:</b> Entwicklung, Sozialisation und Erziehung</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung</li> <li>• Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 10 Std.</p> <p><b>Übergeordnete Kompetenzen:</b></p> <p><b>Methodenkompetenzen:</b></p> <p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6).</li> </ul> <p><b>Handlungskompetenzen:</b></p> <p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5).</li> </ul>	<p><b>Konkretisierte Kompetenzen:</b></p> <p><u>Sachkompetenzen:</u></p> <p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben die zentralen Aspekte von Modellen psychosozialer, kognitiver sowie moralischer Entwicklung und erläutern sie aus pädagogischer Perspektive,</li> <li>• stellen die Interdependenz von Entwicklung und Sozialisation dar.</li> </ul> <p><u>Urteilskompetenzen:</u></p> <p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen die Reichweite und pädagogische Relevanz von Erkenntnissen von Nachbarwissenschaften für pädagogisches Denken und Handeln im Kontext von Entwicklung und Sozialisation,</li> <li>• beurteilen praktische altersspezifische Maßnahmen zur Förderung von Entwicklung und Sozialisation unter pädagogischen Aspekten.</li> </ul>
--	--

Schulinternes Curriculum	Erziehungswissenschaft Grundkurs Q1	RNG Nottuln
<p><b>Unterrichtsvorhaben V:</b></p> <p><b>Thema:</b> „Erziehung“ überflüssig? - Schwerstarbeit Erwachsenwerden“ – Entwicklungsaufgaben der Lebensphase Jugend und Modell der produktiven Realitätsverarbeitung nach Hurrelmann sowie Medien als geheime Erzieher</p> <p><b>Inhaltsfeld 3:</b> Entwicklung, Sozialisation und Erziehung</p> <p><b>Inhaltsfeld 4:</b> Identität</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung</li> <li>• Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter</li> <li>• Besonderheiten der Identitätsentwicklung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogische Förderung</li> <li>• Identität und Bildung</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 12 Std.</p> <p><b>Übergeordnete Kompetenzen:</b></p> <p><b>Methodenkompetenzen:</b></p> <p>Die SuS erstellen Diagramme und Schaubilder als Auswertung einer Befragung (MK 13).</p> <p><b>Handlungskompetenzen:</b></p> <p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2),</li> <li>• vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5).</li> </ul>	<p><b>Konkretisierte Kompetenzen:</b></p> <p><u>Sachkompetenzen:</u></p> <p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern Rolle und Gruppe als zentrale Aspekte von Sozialisation, stellen die Interdependenz von Entwicklung und Sozialisation dar,</li> <li>• erläutern die erziehende Funktion von Medien,</li> <li>• beschreiben die zentralen Aspekte von Identitätskonzepten (u.a. aus interaktionistischer Sicht) und erläutern sie aus päd. Perspektive,</li> <li>• erläutern die Interdependenz von Emanzipation, Mündigkeit und Streben nach Autonomie einerseits sowie Sozialisation und sozialer Verantwortlichkeit andererseits bei der Identitätsentwicklung,</li> <li>• erläutern den Zusammenhang von Identität und Bildung.</li> </ul> <p><u>Urteilskompetenzen:</u></p> <p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erörtern kontroverse päd. Vorstellungen zur Entwicklung und Sozialisation sowie die Geltungsansprüche dieser Vorstellungen,</li> <li>• beurteilen mögliche Gefährdungen von Menschen in unterschiedlichen Lebensaltern im Hinblick auf die Identitätsentwicklung,</li> <li>• beurteilen unter päd. Aspekten Möglichkeiten und Grenzen der Durchsetzung eigener Interessen bei ihrer persönlichen Lebensgestaltung im Spannungsfeld von persönlicher Entfaltung und sozialer Verantwortlichkeit,</li> <li>• beurteilen medienpädagogische Maßnahmen zur Entwicklungsfördernden Nutzung analoger und digitaler Medien,</li> <li>• bewerten selbstständig praktische, altersspezifische Maßnahmen zur Förderung der Identitätsentwicklung unter päd. Aspekten und unter der Perspektive von Geschlechtergerechtigkeit.</li> </ul>	

<b>Schulinternes Curriculum</b>	<b>Erziehungswissenschaft</b>	<b>RNG Nottuln</b>
---------------------------------	-------------------------------	--------------------

<p><b>Unterrichtsvorhaben VI:</b></p> <p><b>Thema:</b> „Ich schlage, also bin ich“ - Pädagogische Prä- und Interventionsmöglichkeiten bei Gewalt auf der Grundlage unterschiedlicher Erklärungsansätze (u.a. Heitmeyer; Rauchfleisch, Cybermobbing)</p> <p><b>Inhaltsfeld 3:</b> Entwicklung, Sozialisation und Erziehung</p> <p><b>Inhaltsfeld 4:</b> Identität</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung</li> <li>• Erziehung durch Medien und Medienerziehung</li> <li>• Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation</li> <li>• Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter</li> <li>• Identität und Bildung</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 20 Std.</p> <p><b>Übergeordnete Kompetenzen:</b></p> <p><b>Methodenkompetenzen:</b></p> <p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erstellen Fragebögen und führen eine Expertenbefragung durch (MK 2),</li> <li>• ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4),</li> <li>• ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5),</li> <li>• analysieren Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6),</li> <li>• ermitteln erziehungswissenschaftlich relevante Aussagen aus empirischen Daten in Statistiken und deren grafischen Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 7),</li> </ul>	<p>• werten mit qualitativen Methoden gewonnene Daten aus (MK 8),</p> <p>• analysieren Experimente unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 9).</p> <p><b>Handlungskompetenzen:</b></p> <p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwickeln ansatzweise unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2),</li> <li>• vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5).</li> </ul> <p><b>Konkretisierte Kompetenzen:</b></p> <p><b>Sachkompetenzen:</b></p> <p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern beispielhaft Möglichkeiten und Grenzen päd. Einflussnahmen im Erwachsenenalter (u.a. in Bezug auf biografische Brüche im Erwerbsleben und im familiären Bereich),</li> <li>• erklären die Entstehung, die Erscheinungsformen und Folgen unzureichender Identitätsentwicklung aus päd. Sicht.</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenzen:</b></p> <p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen mögliche Gefährdungen von Menschen in unterschiedlichen Lebensaltern im Hinblick auf die Identitätsentwicklung,</li> <li>• beurteilen praktische altersspezifische Maßnahmen zur Förderung von Entwicklung und Sozialisation unter päd. Aspekten,</li> <li>• bewerten praktische, altersspezifische Maßnahmen zur Förderung der Identitätsentwicklung unter päd. Aspekten und unter der Perspektive von Geschlechtergerechtigkeit.</li> </ul>
--	--

Schulinternes Curriculum	Erziehungswissenschaft Grundkurs Q1	RNG Nottuln
<p><b>Unterrichtsvorhaben VII:</b></p> <p><b>Thema:</b> Möglichkeiten und Grenzen pädagogischer Einflussnahmen im Erwachsenenalter</p> <p><b>Inhaltsfeld 3:</b> Entwicklung, Sozialisation und Erziehung</p> <p><b>Inhaltsfeld 4:</b> Identität</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogische Förderung</li> <li>• Besonderheiten der Identitätsentwicklung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie Identität und Bildung</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 8 Std.</p> <p><b>Übergeordnete Kompetenzen:</b></p> <p><b>Methodenkompetenzen:</b></p> <p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5), analysieren Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6), ermitteln erziehungswissenschaftlich relevante Aussagen aus empirischen Daten in Statistiken und deren grafischen Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 7).</li> </ul> <p><b>Handlungskompetenzen:</b></p> <p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2),</li> </ul>	<p><b>Unterrichtsvorhaben VII:</b></p> <p><b>Thema:</b> Möglichkeiten und Grenzen pädagogischer Einflussnahmen argumentativ (HK 5).</p> <p><b>Konkretisierte Kompetenzen:</b></p> <p><b>Sachkompetenzen:</b></p> <p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern beispielhaft Möglichkeiten und Grenzen päd. Einflussnahmen im Erwachsenenalter (u.a. in Bezug auf biografische Brüche im Erwerbsleben und im familiären Bereich), beschreiben auf theoretische Grundlage päd. Praxisbezüge zur Identitätsförderung in allen Lebensaltern.</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenzen:</b></p> <p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen praktische altersspezifische Maßnahmen zur Förderung von Entwicklung und Sozialisation unter päd. Aspekten,</li> <li>• beurteilen unter päd. Aspekten Möglichkeiten und Grenzen der Durchsetzung eigener Interessen bei ihrer persönlichen Lebensgestaltung im Spannungsfeld von persönlicher Entfaltung und sozialer Verantwortlichkeit.</li> </ul> <p><b>Übergeordnete Kompetenzen:</b></p> <p><b>Methodenkompetenzen:</b></p> <p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK 5).</li> </ul>	<p><b>Summe Qualifikationsphase (Q1) - Grundkurs: ca. 90 Stunden</b></p>

<b>Schulinternes Curriculum</b>	<b>Erziehungswissenschaft Grundkurs Q2</b>	<b>RNG Nottuln</b>
---------------------------------	--	--------------------

<p><b>Unterrichtsvorhaben I:</b> <b>Thema:</b> Erziehung im Nationalsozialismus</p> <p><b>Inhaltsfeld 5:</b> Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen</li> <li>• Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 14 Std.</p> <p><b>Übergeordnete Kompetenzen:</b></p> <p><b>Methodenkompetenzen:</b></p> <p><b>Die SuS</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4),</li> <li>• ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5).</li> </ul> <p><b>Handlungskompetenzen:</b></p> <p><b>Die SuS</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2).</li> </ul>	<p><b>Konkretisierte Kompetenzen:</b></p> <p><u>Sachkompetenzen:</u></p> <p><b>Die SuS</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erklären die Bedeutung von Werten und Normen für die Erziehung, ordnen Erziehungsziele verschiedenen historischen, politischen und kulturellen Kontexten zu,</li> <li>• erläutern Prinzipien der Erziehung im Nationalsozialismus und deren Auswirkungen u.a. am Beispiel der Jugendorganisationen HJ und BDM.</li> </ul> <p><u>Urteilskompetenzen:</u></p> <p><b>Die SuS</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erörtern die normative Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen und die daraus resultierenden Herausforderungen, erörtern das Verhältnis von Pädagogik und Politik,</li> <li>• bewerten das Verhältnis von Erziehung, Sozialisation und Identitätsbildung im Nationalsozialismus.</li> </ul>
--	--

<b>Schuliinternes Curriculum</b>	<b>Erziehungswissenschaft Grundkurs Q2</b>	<b>RNG Nottuln</b>
----------------------------------	--	--------------------

<p><b>Unterrichtsvorhaben II:</b> <b>Thema:</b> „Hilf mir, es selbst zu tun“ – Die Pädagogik Maria Montessori</p> <p><b>Inhaltsfeld 4:</b> Identität  <b>Inhaltsfeld 5:</b> Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung  <b>Inhaltsfeld 6:</b> Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln</li> <li>• Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen</li> <li>• Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 14 Std.</p> <p><b>Übergeordnete Kompetenzen:</b></p> <p><b>Methodenkompetenzen:</b> Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ermitteln unter Anleitung die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10).</li> </ul> <p><b>Handlungskompetenzen:</b> Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von erweiterten pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4).</li> </ul>	<p><b>Konkretisierte Kompetenzen:</b></p> <p><u>Sachkompetenzen:</u> Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• stellen die Bedeutung und die Auswirkungen anthropologischer Grundannahmen für erzieherisches Denken und Handeln im Hinblick auf die Identitätsentwicklung dar,</li> <li>• erläutern Prinzipien der Erziehung eines reformpädagogischen Konzeptes,</li> <li>• erläutern exemplarisch Chancen und Grenzen päd. Einwirkungen durch Einbindung in Institutionen.</li> </ul> <p><u>Urteilskompetenzen:</u> Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• bewerten eine aktuelle Umsetzung eines reformpädagogischen Konzeptes,</li> <li>• erörtern Chancen und Gefahren, die sich aus der Verlagerung von päd. Prozessen in durch Professionalisierung geprägte Institutionen ergeben,</li> <li>• erörtern unterschiedliche päd. Vorstellungen zur Identitätsentwicklung und ihre Geltungsansprüche.</li> </ul>
--	--

## Schulinternes Curriculum

## Erziehungswissenschaft Grundkurs Q2



RNG Nottuln

### Unterrichtsvorhaben III:

**Thema:** Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen (am Beispiel BRD, DDR 1949 -1989 sowie die gegenwärtige Funktion von Schule nach H. Fend)

**Inhaltsfeld 5:** Werte, Normen und Ziele im Erziehung und Bildung

**Inhaltsfeld 6:** Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen

### Inhaltliche Schwerpunkte:

- Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten
- Interkulturelle Bildung
- Institutionalisierung von Erziehung
- Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder

**Zeitbedarf:** ca. 22 Std.

### Übergeordnete Kompetenzen:

#### Methodenkompetenzen:

Die SuS

- beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1),
- ermitteln erziehungswissenschaftlich relevante Aussagen aus empirischen Daten in Statistiken und deren grafischen Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 7).

#### Handlungskompetenzen:

Die SuS

- vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5).

### Konkretisierte Kompetenzen:

#### Thema: Historische und Normen für die Erziehung, und

Sachkompetenzen:  
Die SuS

- erklären die Bedeutung von Werten und Normen für die Erziehung,
- ordnen Erziehungsziele verschiedenen historischen, politischen und kulturellen Kontexten zu,
- beschreiben schulischer Erziehung in der Bundesrepublik Deutschland zugrunde liegende Werte und Normen und beschreiben Schule als Ort des Demokratielernens,
- beschreiben den Wandel in den Anforderungen an pädagogische Institution,
- beschreiben die Funktionen von Schule,
- erläutern exemplarisch Chancen und Grenzen pädagogischer Einwirkungen durch Einbindung in Institutionen,
- beschreiben päd. Berufsfelder und stellen die wachsende berufliche Bedeutung päd. Kompetenz im Zuge sozialen Wandels und im Umgang mit kultureller Vielfalt dar,
- erläutern Bildung als Ausbildung von Selbstbestimmungs-, Mitbestimmungs- und Solidaritätsfähigkeit bei Klaftki.

#### Urteilskompetenzen:

Die SuS

- erörtern die normative Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen und die daraus resultierenden Herausforderungen,
- erörtern das Verhältnis von Pädagogik und Politik,
- beurteilen die Kompatibilität der verschiedenen Funktionen von Schule,
- erörtern die Chancen und Gefahren, die sich aus der Verlagerung von päd. Prozessen in durch Professionalisierung geprägte Institutionen ergeben,
- beurteilen die sich aus päd. Kompetenzen ergebenden beruflichen Chancen,
- beurteilen den Berücksichtigungsgrad wissenschaftlicher Erkenntnisse zu Erziehung, Sozialisation und Identitätsbildung sowie normativer Setzungen in päd. Institutionen zu verschiedenen Zeiten.

Schuliinternes Curriculum	Erziehungswissenschaft Grundkurs Q2	RNG Nottuln
---------------------------	--	-------------

<p><b>Unterrichtsvorhaben IV:</b></p> <p><b>Thema:</b> „Alles gleich gültig?“ - Interkulturalität als Herausforderung</p> <p><b>Inhaltsfeld 3:</b> Entwicklung, Sozialisation und Erziehung</p> <p><b>Inhaltsfeld 5:</b> Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erziehung in der Familie</li> <li>• Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen</li> <li>• Interkulturelle Bildung</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 14 Std.</p> <p><b>Übergeordnete Kompetenzen:</b></p> <p><b>Methodenkompetenzen:</b></p> <p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4),</li> <li>• analysieren Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6).</li> </ul> <p><b>Handlungskompetenzen:</b></p> <p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwickeln ansatzweise unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2).</li> </ul>	<p><b>Konkretisierte Kompetenzen:</b></p> <p><u>Sachkompetenzen:</u></p> <p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• stellen die Interdependenz von Entwicklung und Sozialisation dar,</li> <li>• stellen ein Konzept der Interkulturellen Bildung dar.</li> </ul> <p><u>Urteilskompetenzen:</u></p> <p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen die päd. Tragfähigkeit eines Konzeptes Interkultureller Bildung,</li> <li>• erörtern die normative Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen und die daraus resultierenden Herausforderungen,</li> <li>• erörtern das Verhältnis von Pädagogik und Politik.</li> </ul>	
--	--	--

Schuliinternes Curriculum	Erziehungswissenschaft Grundkurs Q2	RNG Nottuln
<p><b>Unterrichtsvorhaben V:</b></p> <p><b>Thema:</b> Lehrer, Erzieher, Sozialpädagogen, Geragog, Heil-, Medien-, Museums-, Freizeitpädagogen ... Pädagogische Berufe</p> <p><b>Inhaltsfeld 6: Pädagogische Professionalisierung</b> in verschiedenen Institutionen</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Institutionalisierung von Erziehung</li> <li>• Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 8 Std.</p> <p><b>Übergeordnete Kompetenzen:</b></p> <p><b>Methodenkompetenzen:</b></p> <p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1),</li> <li>• ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3).</li> </ul> <p><b>Handlungskompetenzen:</b></p> <p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2),</li> <li>• vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5).</li> </ul>	<p><b>Konkretisierte Kompetenzen:</b></p> <p><u>Sachkompetenzen:</u></p> <p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erklären die Unterschiede zwischen nicht professionellem und professionellem päd. Handeln,</li> <li>• beschreiben päd. Berufsfelder und stellen die wachsende berufliche Bedeutung päd. Kompetenz im Zuge sozialen Wandels und im Umgang mit kultureller Vielfalt dar.</li> </ul> <p><u>Urteilskompetenzen:</u></p> <p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erörtern die Chancen und Gefahren, die sich aus der Verlagerung von päd. Prozessen in durch Professionalisierung geprägte Institutionen ergeben,</li> <li>• bewerten aktuelle und für die nähere Zukunft prognostizierbare Veränderungen auf dem Markt päd. Institutionen,</li> <li>• beurteilen die sich aus päd. Kompetenzen ergebenden beruflichen Chancen.</li> </ul>	<p><b>Summe Qualifikationsphase (Q2) – Grundkurs: ca. 72 Stunden</b></p>

Schuliernes Curriculum	Erziehungswissenschaft Leistungskurs Q1	RNG Nottuhn
<p><b>Unterrichtsvorhaben I:</b></p> <p><b>Thema:</b> „Lust und Frustr“ - Eine pädagogische Sicht auf Modelle psychosexueller und psychosozialer Entwicklung: Freud und Erikson</p> <p><b>Inhaltsfeld 3:</b> Entwicklung, Sozialisation und Erziehung</p> <p><b>Inhaltsfeld 4:</b> Identität</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung</li> <li>• Erziehung in der Familie</li> <li>• Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation</li> <li>• Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter</li> <li>• Besonderheiten der Identitätsentwicklung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogische Förderung</li> <li>• Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln</li> <li>• Identität und Bildung</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 26 Stunden</p> <p><b>Übergeordnete Kompetenzen:</b></p> <p><b>Methodenkompetenzen:</b></p> <p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3),</li> <li>• ermitteln unter Anleitung die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10),</li> <li>• analysieren unter Anleitung die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11),</li> <li>• stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 12).</li> </ul>	<p><b>Handlungskompetenzen:</b></p> <p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von erweiterten pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4).</li> </ul> <p><b>Konkretisierte Kompetenzen:</b></p> <p><b>Sachkompetenzen:</b></p> <p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben die zentralen Aspekte von Modellen psychosozialer, kognitiver, moralischer sowie sprachlicher Entwicklung und erläutern sie aus pädagogischer Perspektive,</li> <li>• beschreiben auf theoretische Grundlage päd. Praxisbezüge zur Identitätsförderung in allen Lebensaltern,</li> <li>• stellen die Interdependenz von Entwicklung und Sozialisation dar, erläutern unterschiedliche Formen von Entwicklung und Sozialisation aus psychoanalytischer sowie sozialpsychologischer Sicht,</li> <li>• beschreiben die zentralen Aspekte von Identitätskonzepten (u.a. aus interaktionistischer Sicht) und erläutern sie aus päd. Perspektive,</li> <li>• erklären die Entstehung, die Erscheinungsformen und Folgen unzureichender Identitätsentwicklung aus päd. Sicht.</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenzen:</b></p> <p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen die Reichweite und päd. Relevanz von Erkenntnissen von Nachbarwissenschaften für päd. Denken und Handeln im Kontext von Entwicklung und Sozialisation,</li> <li>• beurteilen praktische altersspezifische Maßnahmen zur Förderung von Entwicklung und Sozialisation unter päd. Aspekten,</li> <li>• beurteilen die Gefährdungen von Kindern und Jugendlichen auf dem Weg zu Selbstbestimmung sowie päd. Einwirkungsmöglichkeiten,</li> <li>• beurteilen unter päd. Aspekten Möglichkeiten und Grenzen persönlicher Lebensgestaltung im Spannungsfeld von individueller Entfaltung und sozialer Verantwortlichkeit.</li> </ul>	

<b>Schuliinternes Curriculum</b>	<b>Erziehungswissenschaft Leistungskurs Q1</b>	<b>RNG Nottuln</b>
----------------------------------	--	--------------------

<p><b>Unterrichtsvorhaben II:</b></p> <p><b>Thema:</b> „Bin ich oder werde ich gemacht?“ – Eine pädagogische Sicht auf interaktionistische Sozialisationsmodelle: Mead und Krappmann</p> <p><b>Inhaltsfeld 3:</b> Entwicklung, Sozialisation und Erziehung</p> <p><b>Inhaltsfeld 4:</b> Identität</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung</li> <li>• Erziehung durch Medien und Medienerziehung</li> <li>• Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln</li> <li>• Identität und Bildung</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 15 Std.</p> <p><b>Übergeordnete Kompetenzen:</b></p> <p><b>Methodenkompetenzen:</b></p> <p><b>Die SuS</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren unter Anleitung die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11).</li> </ul> <p><b>Handlungskompetenzen:</b></p> <p><b>Die SuS</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3).</li> </ul>	<p><b>Konkretisierte Kompetenzen:</b></p> <p><u>Sachkompetenzen:</u></p> <p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern Rolle und Gruppe als zentrale Aspekte von Sozialisation,</li> <li>• stellen die Interdependenz von Entwicklung und Sozialisation dar,</li> <li>• erläutern die erziehende Funktion von Medien,</li> <li>• beschreiben die zentralen Aspekte von Identitätskonzepten (u.a. aus interaktionistischer Sicht) und erläutern sie aus päd. Perspektive,</li> <li>• erläutern die Interdependenz von Emanzipation, Mündigkeit und Streben nach Autonomie einerseits sowie Sozialisation und sozialer Verantwortlichkeit andererseits bei der Identitätsentwicklung.</li> </ul> <p><u>Urteilskompetenzen:</u></p> <p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erörtern kontroverse päd. Vorstellungen zur Entwicklung und Sozialisation sowie die Geltungsansprüche dieser Vorstellungen,</li> <li>• beurteilen mögliche Gefährdungen von Menschen in unterschiedlichen Lebensaltern im Hinblick auf die Identitätsentwicklung,</li> <li>• beurteilen unter päd. Aspekten Möglichkeiten und Grenzen persönlicher Lebensgestaltung im Spannungsfeld von individueller Entfaltung und sozialer Verantwortlichkeit.</li> </ul>
--	--

Schulinternes Curriculum	Erziehungswissenschaft Leistungskurs Q1	RNG Nottuln
<p><b>Unterrichtsvorhaben III:</b></p> <p><b>Thema:</b> „Jedes Kind ein Einstein?“ – Fördern, fordern, überfordern mit Blick auf das Modell kognitiver Entwicklung nach Piaget</p> <p><b>Inhaltsfeld 3:</b> Entwicklung, Sozialisation und Erziehung</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung</li> <li>• Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 14 Std.</p> <p><b>Übergeordnete Kompetenzen:</b></p> <p><b>Methodenkompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1).</li> </ul> <p><b>Handlungskompetenzen:</b></p> <p><b>Die SuS</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwickeln Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK 1), erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3).</li> </ul>	<p><b>Konkretisierte Kompetenzen:</b></p> <p><u>Sachkompetenzen:</u></p> <p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben die zentralen Aspekte von Modellen psychosozialer, kognitiver, moralischer sowie sprachlicher Entwicklung und erläutern sie aus pädagogischer Perspektive.</li> </ul> <p><u>Urteilskompetenzen:</u></p> <p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen mediendidaktische Maßnahmen zur Entwicklungsfördernden Nutzung analoger und digitaler Medien,</li> <li>• beurteilen praktische altersspezifische Maßnahmen zur Förderung von Entwicklung und Sozialisation unter päd. Aspekten,</li> <li>• beurteilen die Reichweite und päd. Relevanz von Erkenntnissen von Nachbarwissenschaften für päd. Denken und Handeln im Kontext von Entwicklung und Sozialisation.</li> </ul>	

Schuliernes Curriculum	Erziehungswissenschaft Leistungskurs Q1	RNG Nottuln
------------------------	--	-------------

<p><b>Unterrichtsvorhaben IV:</b></p> <p><b>Thema:</b> „Vom ‚Wie du mir, so ich dir‘ zur goldenen Regel“ – Werteeerziehung mit Blick auf das Modell moralischer Entwicklung nach Kohlberg</p> <p><b>Inhaltsfeld 3:</b> Entwicklung, Sozialisation und Erziehung</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung</li> <li>• Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 14 Std.</p> <p><b>Übergeordnete Kompetenzen:</b></p> <p><b>Methodenkompetenzen:</b></p> <p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6).</li> </ul> <p><b>Handlungskompetenzen:</b></p> <p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5).</li> </ul>	<p><b>Konkretisierte Kompetenzen:</b></p> <p><u>Sachkompetenzen:</u></p> <p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben die zentralen Aspekte von Modellen psychosozialer, kognitiver, moralischer sowie sprachlicher Entwicklung und erläutern sie aus pädagogischer Perspektive,</li> <li>• stellen die Interdependenz von Entwicklung und Sozialisation dar.</li> </ul> <p><u>Urteilskompetenzen:</u></p> <p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen die Reichweite und pädagogische Relevanz von Erkenntnissen von Nachbarwissenschaften für pädagogisches Denken und Handeln im Kontext von Entwicklung und Sozialisation,</li> <li>• beurteilen praktische altersspezifische Maßnahmen zur Förderung von Entwicklung und Sozialisation unter pädagogischen Aspekten.</li> </ul>
--	--

Schulinternes Curriculum	Erziehungswissenschaft Leistungskurs Q1	RNG Nottuln

<p><b>Unterrichtsvorhaben V:</b></p> <p><b>Thema:</b> „Spielend Sprechen lernen“ - Förderung kindlicher Bildungsprozesse nach Gerd E. Schäfer</p> <p><b>Inhaltsfeld 3:</b> Entwicklung, Sozialisation und Erziehung</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung</li> <li>• Erziehung in der Familie</li> <li>• Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 16 Std.</p> <p><b>Übergeordnete Kompetenzen:</b></p> <p><b>Methodenkompetenzen:</b></p> <p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren differenziert Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6),</li> <li>• wenden Verfahren der Selbstevaluation im Hinblick auf ihre eigene pädagogische Erkenntnisgewinnung und Urteilsbildung an (MK 14).</li> </ul> <p><b>Handlungskompetenzen:</b></p> <p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5).</li> </ul>	<p><b>Konkretisierte Kompetenzen:</b></p> <p><u>Sachkompetenzen:</u></p> <p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben die zentralen Aspekte von Modellen psychosozialer, kognitiver, moralischer sowie sprachlicher Entwicklung und erläutern sie aus pädagogischer Perspektive,</li> <li>• erklären die Bedeutung des Spiels im Kindes- und Jugendalter.</li> </ul> <p><u>Urteilskompetenzen:</u></p> <p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen medienpädagogische Maßnahmen zur entwicklungsfördernden Nutzung analoger und digitaler Medien.</li> </ul>	
---	--	--

<b>Schuliernes Curriculum</b>	<b>Erziehungswissenschaft Leistungskurs Q1</b>	<b>RNG Nottuln</b>
-------------------------------	--	--------------------

<p><b>Unterrichtsvorhaben VI:</b></p> <p><b>Thema:</b> „Erziehung überflüssig? – Schwerstarbeit Erwachsenwerden“ – Entwicklungsaufgaben der Lebensphase Jugend und Modell der produktiven Realitätsverarbeitung nach Hurrelmann sowie Medien als geheime Erzieher</p> <p><b>Inhaltsfeld 3:</b> Entwicklung, Sozialisation und Erziehung</p> <p><b>Inhaltsfeld 4:</b> Identität</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung</li> <li>• Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter</li> <li>• Besonderheiten der Identitätsentwicklung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogische Förderung</li> <li>• Identität und Bildung</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 15 Std.</p> <p><b>Übergeordnete Kompetenzen:</b></p> <p><b>Methodenkompetenzen:</b></p> <p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erstellen Diagramme und Schaubilder als Auswertung einer Befragung (MK 13).</li> </ul> <p><b>Handlungskompetenzen:</b></p> <p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2),</li> <li>• vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5).</li> </ul>	<p><b>Konkretisierte Kompetenzen:</b></p> <p><b>Sachkompetenzen:</b></p> <p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern Rolle und Gruppe als zentrale Aspekte von Sozialisation,</li> <li>• stellen die Interdependenz von Entwicklung und Sozialisation dar,</li> <li>• erläutern die erziehende Funktion von Medien,</li> <li>• beschreiben die zentralen Aspekte von Identitätskonzepten (u.a. aus interaktionistischer Sicht) und erläutern sie aus päd. Perspektive,</li> <li>• erläutern die Interdependenz von Emanzipation, Mündigkeit und Streben nach Autonomie einerseits sowie Sozialisation und sozialer Verantwortlichkeit andererseits bei der Identitätsentwicklung,</li> <li>• erläutern den Zusammenhang von Identität und Bildung.</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenzen:</b></p> <p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erörtern kontroverse päd. Vorstellungen zur Entwicklung und Sozialisation sowie die Geltungsansprüche dieser Vorstellungen,</li> <li>• beurteilen mögliche Gefährdungen von Menschen in unterschiedlichen Lebensaltern im Hinblick auf die Identitätsentwicklung,</li> <li>• beurteilen unter päd. Aspekten Möglichkeiten und Grenzen der Durchsetzung eigener Interessen bei ihrer persönlichen Lebensgestaltung im Spannungsfeld von persönlicher Entfaltung und sozialer Verantwortlichkeit,</li> <li>• beurteilen mediendidaktische Maßnahmen zur Entwicklungsfördernden Nutzung analoger und digitaler Medien,</li> <li>• bewerten selbstständig praktische, altersspezifische Maßnahmen zur Förderung der Identitätsentwicklung unter päd. Aspekten und unter der Perspektive von Geschlechtergerechtigkeit.</li> </ul>
<p><b>Unterrichtsvorhaben VI:</b></p> <p><b>Thema:</b> „Erziehung überflüssig? – Schwerstarbeit Erwachsenwerden“ – Entwicklungsaufgaben der Lebensphase Jugend und Modell der produktiven Realitätsverarbeitung nach Hurrelmann sowie Medien als geheime Erzieher</p> <p><b>Inhaltsfeld 3:</b> Entwicklung, Sozialisation und Erziehung</p> <p><b>Inhaltsfeld 4:</b> Identität</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung</li> <li>• Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter</li> <li>• Besonderheiten der Identitätsentwicklung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogische Förderung</li> <li>• Identität und Bildung</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 15 Std.</p> <p><b>Übergeordnete Kompetenzen:</b></p> <p><b>Methodenkompetenzen:</b></p> <p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erstellen Diagramme und Schaubilder als Auswertung einer Befragung (MK 13).</li> </ul> <p><b>Handlungskompetenzen:</b></p> <p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2),</li> <li>• vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5).</li> </ul>	<p><b>Konkretisierte Kompetenzen:</b></p> <p><b>Sachkompetenzen:</b></p> <p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern Rolle und Gruppe als zentrale Aspekte von Sozialisation,</li> <li>• stellen die Interdependenz von Entwicklung und Sozialisation dar,</li> <li>• erläutern die erziehende Funktion von Medien,</li> <li>• beschreiben die zentralen Aspekte von Identitätskonzepten (u.a. aus interaktionistischer Sicht) und erläutern sie aus päd. Perspektive,</li> <li>• erläutern die Interdependenz von Emanzipation, Mündigkeit und Streben nach Autonomie einerseits sowie Sozialisation und sozialer Verantwortlichkeit andererseits bei der Identitätsentwicklung,</li> <li>• erläutern den Zusammenhang von Identität und Bildung.</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenzen:</b></p> <p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erörtern kontroverse päd. Vorstellungen zur Entwicklung und Sozialisation sowie die Geltungsansprüche dieser Vorstellungen,</li> <li>• beurteilen mögliche Gefährdungen von Menschen in unterschiedlichen Lebensaltern im Hinblick auf die Identitätsentwicklung,</li> <li>• beurteilen unter päd. Aspekten Möglichkeiten und Grenzen der Durchsetzung eigener Interessen bei ihrer persönlichen Lebensgestaltung im Spannungsfeld von persönlicher Entfaltung und sozialer Verantwortlichkeit,</li> <li>• beurteilen mediendidaktische Maßnahmen zur Entwicklungsfördernden Nutzung analoger und digitaler Medien,</li> <li>• bewerten selbstständig praktische, altersspezifische Maßnahmen zur Förderung der Identitätsentwicklung unter päd. Aspekten und unter der Perspektive von Geschlechtergerechtigkeit.</li> </ul>

<b>Schulinternes Curriculum</b>	<b>Erziehungswissenschaft Leistungskurs Q1</b>	<b>RNG Nottuln</b>
---------------------------------	--	--------------------

<p><b>Unterrichtsvorhaben VII:</b></p> <p><b>Thema:</b> „Ich schlage, also bin ich“ – Pädagogische Prä- und Interventionsmöglichkeiten bei Gewalt auf der Grundlage unterschiedlicher Erklärungsansätze (u.a. Heitmeyer; Rauchfleisch, Cybermobbing)</p> <p><b>Inhaltsfeld 3:</b> Entwicklung, Sozialisation und Erziehung</p> <p><b>Inhaltsfeld 4:</b> Identität</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung</li> <li>• Erziehung durch Medien und Medienziehung</li> <li>• Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation</li> <li>• Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter</li> <li>• Identität und Bildung</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 22 Std.</p>	<p>• werten mit qualitativen Methoden gewonnene Daten aus (MK 8),</p> <p>• analysieren Experimente unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 9).</p> <p><b>Handlungskompetenzen:</b></p> <p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwickeln ansatzweise unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2),</li> <li>• vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5).</li> </ul> <p><b>Konkretisierte Kompetenzen:</b></p> <p><b>Sachkompetenzen:</b></p> <p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern beispielhaft Möglichkeiten und Grenzen päd. Einflussnahmen im Erwachsenenalter (u.a. in Bezug auf biografische Brüche im Erwerbsleben und im familiären Bereich),</li> <li>• erklären die Entstehung, die Erscheinungsformen und Folgen unzureichender Identitätsentwicklung aus päd. Sicht.</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenzen:</b></p> <p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen mögliche Gefährdungen von Menschen in unterschiedlichen Lebensaltern im Hinblick auf die Identitätsentwicklung,</li> <li>• beurteilen praktische altersspezifische Maßnahmen zur Förderung von Entwicklung und Sozialisation unter päd. Aspekten,</li> <li>• bewerten praktische, altersspezifische Maßnahmen zur Förderung der Identitätsentwicklung unter päd. Aspekten und unter der Perspektive von Geschlechtergerechtigkeit.</li> </ul> <p><b>Übergeordnete Kompetenzen:</b></p> <p><b>Methodenkompetenzen:</b></p> <p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erstellen Fragebögen und führen eine Expertenbefragung durch (MK 2),</li> <li>• ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4),</li> <li>• ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5),</li> <li>• analysieren Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6),</li> <li>• ermitteln erziehungswissenschaftlich relevante Aussagen aus empirischen Daten in Statistiken und deren grafischen Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 7),</li> </ul>
---	--

Schulinternes Curriculum	Erziehungswissenschaft Leistungskurs Q1	RNG Nottuln
--------------------------	--	-------------

<p><b>Unterrichtsvorhaben VIII:</b></p> <p><b>Thema:</b> „Alles hängt mit allem zusammen!“ - Pädagogische Förderung von Entwicklungsprozessen aus systemischer Sicht: Stierlin</p> <p><b>Inhaltsfeld 3:</b> Entwicklung, Sozialisation und Erziehung</p> <p><b>Inhaltsfeld 4:</b> Identität</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation</li> <li>• Erziehung in der Familie</li> <li>• Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 14 Std.</p> <p><b>Übergeordnete Kompetenzen:</b></p> <p><b>Methodenkompetenzen:</b></p> <p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren differenziert Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6).</li> </ul> <p><b>Handlungskompetenzen:</b></p> <p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwickeln Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2).</li> </ul>	<p><b>Konkretisierte Kompetenzen:</b></p> <p><u>Sachkompetenzen:</u></p> <p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern Rolle und Gruppe als zentrale Aspekte von Sozialisation,</li> <li>• erklären die systemische Sicht auf Familie,</li> <li>• erklären die Entstehung und Erscheinungsformen und –folgen unzureichender Identitätsentwicklung aus päd. Sicht.</li> </ul> <p><u>Urteilskompetenzen:</u></p> <p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erörtern Chancen und Grenzen von Maßnahmen der Prävention und Intervention,</li> <li>• beurteilen die Reichweite und päd. Relevanz von Erkenntnissen von Nachbarwissenschaften für päd. Denken und Handeln im Kontext von Entwicklung und Sozialisation.</li> </ul>
---	--

Schuliinternes Curriculum	Erziehungswissenschaft Leistungskurs Q1	RNG Nottuln
<p><b>Unterrichtsvorhaben IX:</b></p> <p><b>Thema:</b> Möglichkeiten und Grenzen pädagogischer Einflussnahmen im Erwachsenenalter</p> <p><b>Inhaltsfeld 3:</b> Entwicklung, Sozialisation und Erziehung</p> <p><b>Inhaltsfeld 4:</b> Identität</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter</li> <li>• Besonderheiten der Identitätsentwicklung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogische Förderung</li> <li>• Identität und Bildung</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 14 Std.</p> <p><b>Übergeordnete Kompetenzen:</b></p> <p><b>Methodenkompetenzen:</b></p> <p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5), analysieren Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6), ermitteln erziehungswissenschaftlich relevante Aussagen aus empirischen Daten in Statistiken und deren grafischen Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 7).</li> </ul> <p><b>Handlungskompetenzen:</b></p> <p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwickeln Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2),</li> </ul>	<p>• vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK 5).</p> <p><b>Konkretisierte Kompetenzen:</b></p> <p><u>Sachkompetenzen:</u></p> <p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern beispielhaft Möglichkeiten und Grenzen päd. Einflussnahmen im Erwachsenenalter (u.a. in Bezug auf biografische Brüche im Erwerbsleben und im familiären Bereich), beschreiben auf theoretische Grundlage päd. Praxisbezüge zur Identitätsförderung in allen Lebensaltern.</li> </ul> <p><u>Urteilskompetenzen:</u></p> <p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen praktische altersspezifische Maßnahmen zur Förderung von Entwicklung und Sozialisation unter päd. Aspekten,</li> <li>• beurteilen unter päd. Aspekten Möglichkeiten und Grenzen der Durchsetzung eigener Interessen bei ihrer persönlichen Lebensgestaltung im Spannungsfeld von persönlicher Entfaltung und sozialer Verantwortlichkeit.</li> </ul>	<p><b>Summe Qualifikationsphase (Q1) - Leistungskurskurs:</b> ca. 150 Stunden</p>

<b>Schulinternes Curriculum</b>	<b>Erziehungswissenschaft Leistungskurs Q2</b>	<b>RNG Nottuln</b>
---------------------------------	--	--------------------

<p><b>Unterrichtsvorhaben I:</b></p> <p><b>Thema:</b> „Wissen, wovon man spricht“ - Werte, Normen, Ziele in der Erziehung unter besonderer Berücksichtigung der Erziehung im Nationalsozialismus</p> <p><b>Inhaltsfeld 5:</b> Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen</li> <li>• Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 26 Std.</p> <p><b>Übergeordnete Kompetenzen:</b></p> <p><b>Methodenkompetenzen:</b></p> <p><b>Die SuS</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben komplexe Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1),</li> <li>• ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4),</li> <li>• ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5).</li> </ul> <p><b>Handlungskompetenzen:</b></p> <p><b>Die SuS</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2).</li> </ul>	<p><b>Konkretisierte Kompetenzen:</b></p> <p><u>Sachkompetenzen:</u></p> <p><b>Die SuS</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erklären die Bedeutung von Werten und Normen für die Erziehung, ordnen Erziehungsziele verschiedenen historischen, politischen und kulturellen Kontexten zu,</li> <li>• erläutern Prinzipien der Erziehung im Nationalsozialismus und deren Auswirkungen u.a. am Beispiel der Jugendorganisationen HJ und BDM.</li> </ul> <p><u>Urteilskompetenzen:</u></p> <p><b>Die SuS</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erörtern die normative Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen und die daraus resultierenden Herausforderungen,</li> <li>• erörtern das Verhältnis von Pädagogik und Politik,</li> <li>• bewerten das Verhältnis von Erziehung, Sozialisation und Identitätsbildung im Nationalsozialismus.</li> </ul>
--	---

Schuliinternes Curriculum	Erziehungswissenschaft Leistungskurs Q2	RNG Nottuln
---------------------------	--	-------------

<p><b>Unterrichtsvorhaben II:</b></p> <p><b>Thema:</b> „Hilf mir, es selbst zu tun“ – Die Pädagogik Maria Montessori</p> <p><b>Inhaltsfeld 4:</b> Identität</p> <p><b>Inhaltsfeld 5:</b> Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung</p> <p><b>Inhaltsfeld 6:</b> Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln</li> <li>• Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen</li> <li>• Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 20 Std.</p> <p><b>Übergeordnete Kompetenzen:</b></p> <p><b>Methodenkompetenzen:</b></p> <p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ermitteln unter Anleitung die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10).</li> </ul> <p><b>Handlungskompetenzen:</b></p> <p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von erweiterten pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4).</li> </ul>	<p><b>Konkretisierte Kompetenzen:</b></p> <p><u>Sachkompetenzen:</u></p> <p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• stellen die Bedeutung und die Auswirkungen anthropologischer Grundannahmen für erzieherisches Denken und Handeln im Hinblick auf die Identitätsentwicklung dar,</li> <li>• erläutern Prinzipien der Erziehung eines reformpädagogischen Konzeptes,</li> <li>• erläutern exemplarisch Chancen und Grenzen päd. Einwirkungen durch Einbindung in Institutionen.</li> </ul> <p><u>Urteilskompetenzen:</u></p> <p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• bewerten eine aktuelle Umsetzung eines reformpädagogischen Konzeptes,</li> <li>• erörtern Chancen und Gefahren, die sich aus der Verlagerung von päd. Prozessen in durch Professionalisierung geprägte Institutionen ergeben,</li> <li>• erörtern unterschiedliche päd. Vorstellungen zur Identitätsentwicklung und ihre Geltungsansprüche.</li> </ul>
---	--

Schuliinternes Curriculum	Erziehungswissenschaft Leistungskurs Q2	RNG Nottuln
<p><b>Unterrichtsvorhaben III:</b></p> <p><b>Thema:</b> Reformpädagogische Prinzipien am Beispiel der Erlebnis-, Reggio- oder Waldorf pädagogik</p> <p><b>Inhaltsfeld 4:</b> Identität</p> <p><b>Inhaltsfeld 5:</b> Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung</p> <p><b>Inhaltsfeld 6:</b> Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln</li> <li>• Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten</li> <li>• Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 15 Std.</p> <p><b>Übergeordnete Kompetenzen:</b></p> <p><b>Methodenkompetenzen:</b></p> <p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4),</li> <li>• ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5),</li> <li>• ermitteln unter Anleitung die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10).</li> </ul> <p><b>Handlungskompetenzen:</b></p> <p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von erweiterten pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4).</li> </ul>	<p><b>Konkretisierte Kompetenzen:</b></p> <p><u>Sachkompetenzen:</u></p> <p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern den Zusammenhang von Identität und Bildung,</li> <li>• stellen die Bedeutung und die Auswirkungen anthropologischer Grundannahme für erzieherischen Denken und Handeln im Hinblick auf die Identitätsentwicklung dar,</li> <li>• erläutern Prinzipien der Erziehung gemäß reformpädagogischen Konzepten,</li> <li>• erläutern exemplarisch Chancen wie Begrenzungen päd. Einwirkungen durch Einbindung in Institutionen.</li> </ul> <p><u>Urteilskompetenzen:</u></p> <p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• bewerten Aktualisierungen reformpädagogischer Konzepte.</li> </ul>	

## Schuliinternes Curriculum

## Erziehungswissenschaft Leistungskurs Q2



RNG Nottuln

### Unterrichtsvorhaben IV:

**Thema:** Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen (am Beispiel BRD, DDR 1949 -1989 sowie die gegenwärtige Funktion von Schule nach H. Fend)

**Inhaltsfeld 5:** Werte, Normen und Ziele im Erziehung und Bildung

**Inhaltsfeld 6:** Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen

#### Inhaltliche Schwerpunkte:

- Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten
- Interkulturelle Bildung
- Institutionalisierung von Erziehung
- Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder

**Zeitbedarf:** ca. 30 Std.

#### Übergeordnete Kompetenzen:

#### Methodenkompetenzen:

- Die SuS
- beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1),
  - ermitteln erziehungswissenschaftlich relevante Aussagen aus empirischen Daten in Statistiken und deren grafischen Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 7).

#### Handlungskompetenzen:

Die SuS

- vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5).

### Konkretisierte Kompetenzen:

#### Sachkompetenzen:

- Die SuS
- erklären die Bedeutung von Werten und Normen für die Erziehung,
  - ordnen Erziehungsziele verschiedenen historischen, politischen und kulturellen Kontexten zu,
  - beschreiben schulischer Erziehung in der Bundesrepublik Deutschland zugrunde liegende Werte und Normen und beschreiben Schule als Ort des Demokratielernens,
  - beschreiben den Wandel in den Anforderungen an pädagogische Institution,
  - beschreiben die Funktionen von Schule,
  - erläutern exemplarisch Chancen und Grenzen pädagogischer Einwirkungen durch Einbindung in Institutionen,
  - beschreiben päd. Berufsfelder und stellen die wachsende berufliche Bedeutung päd. Kompetenz im Zuge sozialen Wandels und im Umgang mit kultureller Vielfalt dar,
  - erläutern Bildung als Ausbildung von Selbstbestimmungs-, Mitbestimmungs- und Solidaritätsfähigkeit bei Klafki.

#### Urteilskompetenzen:

Die SuS

- erörtern die normative Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen und die daraus resultierenden Herausforderungen,
- erörtern das Verhältnis von Pädagogik und Politik,
- beurteilen die Kompatibilität der verschiedenen Funktionen von Schule,
- erörtern die Chancen und Gefahren, die sich aus der Verlagerung von päd. Prozessen in durch Professionalisierung geprägte Institutionen ergeben,
- beurteilen anhand verschiedener Kriterien die sich aus päd. Kompetenzen ergebenden beruflichen Chancen,
- beurteilen den Berücksichtigungsgrad wissenschaftlicher Erkenntnisse zu Erziehung, Sozialisation und Identitätsbildung sowie normativer Setzungen in päd. Institutionen zu verschiedenen Zeiten.

Schuliinternes Curriculum	Erziehungswissenschaft Leistungskurs Q2	RNG Nottuln
<p><b>Unterrichtsvorhaben V:</b>  <b>Thema:</b> „Alles gleich gültig?“ - Interkulturalität als Herausforderung</p> <p><b>Inhaltsfeld 3:</b> Entwicklung, Sozialisation und Erziehung  <b>Inhaltsfeld 5:</b> Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erziehung in der Familie</li> <li>• Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen</li> <li>• Interkulturelle Bildung</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 15 Std.</p> <p><b>Übergeordnete Kompetenzen:</b></p> <p><b>Methodenkompetenzen:</b></p> <p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4),</li> <li>• analysieren Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6).</li> </ul> <p><b>Handlungskompetenzen:</b></p> <p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwickeln ansatzweise unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2).</li> </ul>	<p><b>Konkretisierte Kompetenzen:</b></p> <p><u>Sachkompetenzen:</u></p> <p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• stellen die Interdependenz von Entwicklung und Sozialisation dar,</li> <li>• stellen ein Konzept der Interkulturellen Bildung dar,</li> <li>• stellen die Entwicklung von der Ausländerpädagogik zur Interkulturellen Bildung dar.</li> </ul> <p><u>Urteilskompetenzen:</u></p> <p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen die päd. Tragfähigkeit eines Konzeptes Interkultureller Bildung,</li> <li>• erörtern die normative Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen und die daraus resultierenden Herausforderungen,</li> <li>• erörtern das Verhältnis von Pädagogik und Politik.</li> </ul>	

<b>Schuliinternes Curriculum</b>	<b>Erziehungswissenschaft Leistungskurs Q2</b>	<b>RNG Nottuln</b>
----------------------------------	--	--------------------

<p><b>Unterrichtsvorhaben VI:</b></p> <p><b>Thema:</b> Lehrer, Erzieher, Sozialpädagogen, Geraeogen, Heil-, Medien-, Museums-, Freizeitpädagogen ... Pädagogische Berufe</p> <p><b>Inhaltsfeld 6:</b> Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Institutionalisierung von Erziehung</li> <li>• Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 14 Std.</p> <p><b>Übergeordnete Kompetenzen:</b></p> <p><u>Methodenkompetenzen:</u></p> <p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1),</li> <li>• ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3).</li> </ul> <p><u>Handlungskompetenzen:</u></p> <p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2),</li> <li>• vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5).</li> </ul>	<p><b>Konkretisierte Kompetenzen:</b></p> <p><u>Sachkompetenzen:</u></p> <p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erklären die Unterschiede zwischen nicht professionellem und professionellem päd. Handeln,</li> <li>• beschreiben päd. Berufsfelder und stellen die wachsende berufliche Bedeutung päd. Kompetenz im Zuge sozialen Wandels und im Umgang mit kultureller Vielfalt dar.</li> </ul> <p><u>Urteilskompetenzen:</u></p> <p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erörtern die Chancen und Gefahren, die sich aus der Verlagerung von päd. Prozessen in durch Professionalisierung geprägte Institutionen ergeben,</li> <li>• bewerten aktuelle und für die nähere Zukunft prognostizierbare Veränderungen auf dem Markt päd. Institutionen,</li> <li>• beurteilen anhand verschiedener Kriterien die sich aus päd. Kompetenzen ergebenden beruflichen Chancen.</li> </ul>	<p><b>Summe Qualifikationsphase (Q2) - Leistungskurskurs: ca. 100 Stunden</b></p>
---	---	---